

WS 4: Lern- und Aufgabenkultur am GGB

Schwerpunkte der
Schulentwicklung aus Sicht
des Ganztags

Gliederung

- Das „Goethe“
- Schwerpunkte GTA
 - I) Lernzeitklassen
 - II) Förderung
 - III) SOL /LiGa
- Ausblick



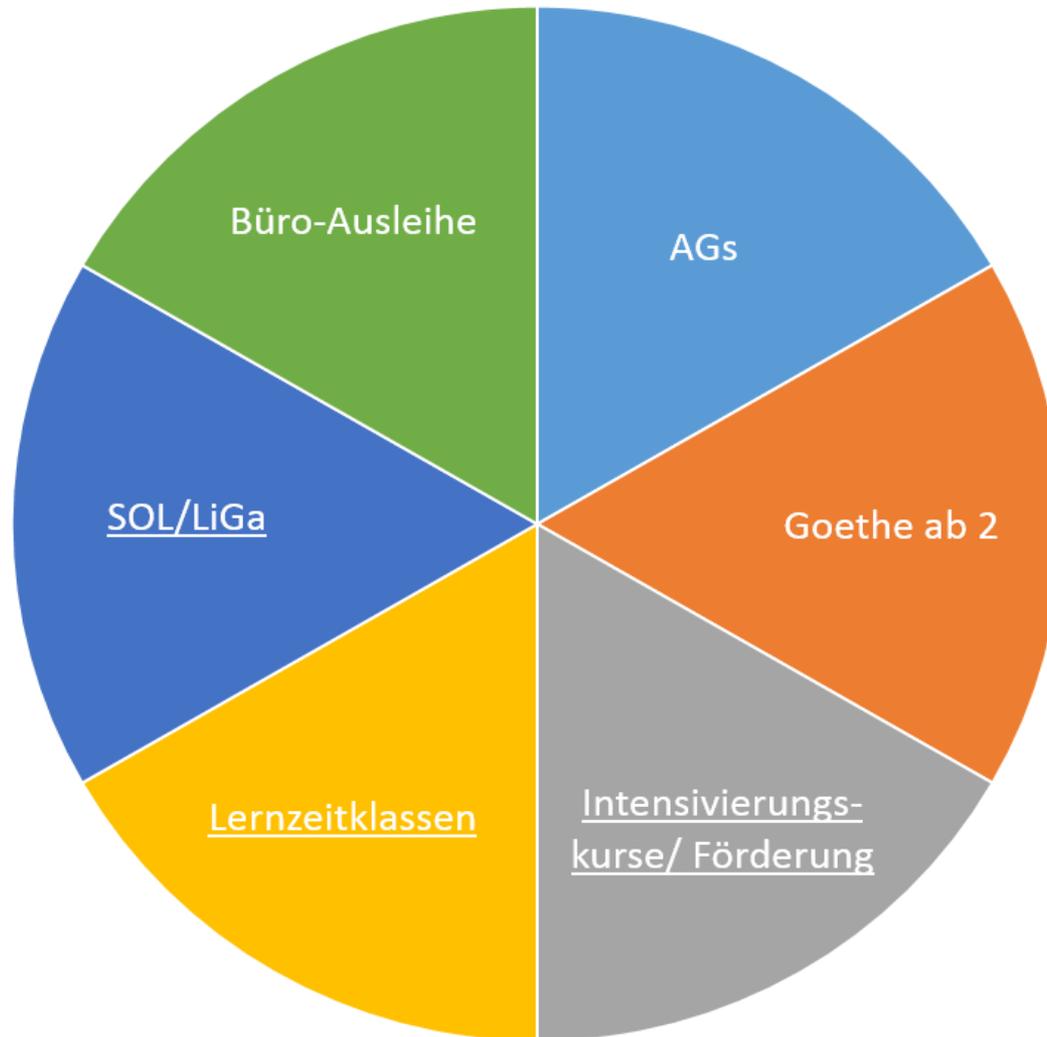
Das „Goethe“

- Gymnasium mit 1200 Schüler*innen
- Starke innerstädtische Konkurrenzsituation
- Kollegium 120 Personen, davon ca. 15 LiV
- Europaschule
- 2013/14 im Bundesnetzwerk der Ganztagschulen
- Regional einziges verbleibendes G8-Gymnasium
- „5x5“- Schule

GTS Status

- GGB: Profil 2 (plus Aufstockung)
- Ressourcen: vier Stellen in Personal, eine in Mitteln
- GTA-Personal
 - Sozialpädagogin
 - FSJ-Kräfte, Praktikantin
 - Übungsleiterin
 - Externe Kräfte
 - **Interne Kräfte (LehrerInnen, SchülerInnen)**

Ganztagsschule: Bausteine



Der Referenzrahmen

Steuerung

Unterricht/
Angebote

Schul-, Lern-,
Aufgabenkultur

Kooperation

Partizipation

Schulzeit /
Rhythmisierung

Raum- /
Ausstattungs-
konzept

Pausen /
Mittagskonzept

Unterricht / Angebote

- Verzahnung von Vor- und Nachmittag
- Zunehmend fächerübergreifende, ganzheitliche Lernarrangements
- Bildungs-, Förder-, Betreuungs- und Freizeitangebote
- Differenzierung, Förderkonzept durch GT-Angebote
- Selbstgesteuertes Lernen durch Ganztag

Schul-, Lern- und Aufgabenkultur

- Konzept für Lern- und Aufgabenkultur realisiert
- Selbstständige Lernformen (unterrichtlich/außerunterrichtlich)
- Individuelle Lernplanung, diagnosegestützte Selbsteinschätzung
- Angeleitete Lern- und Übungszeiten, in Stundenplan integriert
- Material, Orte, Zeiten für Freiarbeit und selbstständiges Lernen

Schulzeit / Rhythmisierung

- (teilweise) Loslösung vom 45-Minuten-Takt
- Verzahnung und Rhythmisierung von Unterricht und Zusatz, am Vor- und Nachmittag
- An- und Entspannungsphasen im Wechsel
- Freie Lernzeiten (Raum, Personal, Arrangement, ..)

Lernzeitklassen

Steuerung

Unterricht/
Angebote

Schul-, Lern-,
Aufgabenkultur

Kooperation

Partizipation

Schulzeit /
Rhythmisierung

Raum- /
Ausstattungs-
konzept

Pausen /
Mittagskonzept

Schwerpunkt I: Lernzeitklassen

Ausgangslage

- Hohe Anmeldezahlen GTA-Bereich
- Ziel: Förderung des selbstorganisierten Lernens
- Hausaufgabenproblematik
- Schritt zur Fortführung der Ganztagsarbeit
- Kompromiss Ressourcen

Etappen

1. Erstes Halbjahr 2012/13
„Einfach mal versuchen“
2. Zweites Halbjahr 2012/13
„Von anderen lernen“
3. Erstes Halbjahr 2013/14
„Das Eigene finden“

1. Hj 2013/14

„Das Eigene finden“

Neuorganisation

- Hauptfächer um eine Stunde verstärkt, Lernzeit integriert
- Lernzeit in „Lernzeitinseln“
- Volumen ca. 45 min /Stunde
- Dokumentation der Inseln
- Lernzeitinseln durch betroffenen Fachlehrer betreut
- Metaebene: SOL stärker im Blick

LZK - Stundenplan 5d

Zeit	Std.	Mo	Di	Mi	Do	Fr
7:45-8:30	1	Mathematik	Deutsch	Musik	Rel. / Ethik	NaWi
8:35-9:20	2					Lernzeit
9:35-10:20	3	Sport	Kunst	Mathematik	Erdkunde	Deutsch
10:25-11:10	4					
11:25-12:10	5	Deutsch	Mathe	Deutsch	Englisch	Englisch
12:15-13:00	6	Englisch		Sport		
13:00-14:00	7			Mittagspause	Mittagspause	
14:00-14:45	8			Englisch	NaWi	
14:45-15:30	9			Klassenlehrer		

LZK – Stundenplan 6d

Zeit	Std.	Mo	Di	Mi	Do	Fr
7:45-8:30	1	Klassenstunde	Englisch	Sport	Kunst	Mathematik
8:35-9:20	2	Englisch				
9:35-10:20	3	Deutsch	Französisch	Deutsch	Französisch	Schwimmen
10:25-11:10	4					
11:25-12:10	5	NaWi	Mathematik	NaWi	Deutsch	Englisch
12:15-13:00	6	Französisch				
13:00-14:00	7	Mittagspause		Mittagspause	Mittagspause	
14:00-14:45	8	Rel. / Ethik		Mathematik	Musik	
14:45-15:30	9					

Bilanz

- Verzögerungsstrategien minimiert
- Konzentration und Effizienz gesteigert
- Heterogenität bleibt, kann durch Plateauphasen reduziert werden
- Kommunikation zu Eltern, Zeitmanagement, Differenzierung



Entscheidend vorangekommen, aber noch Einiges zu tun

Eltern

+ Entlastung der Familien

- Weniger Einblick
und Unterstützung

verantwortlich für:

Regelmäßiges Feedback mit
den Kindern (Hefte zeigen,
Gelerntes erzählen),
Unterstützung

Schüler

Zuhause mehr Freizeit +

- Konzentrationsfähigkeit
oft am Limit, weniger
„Muße“ für Besonderes

verantwortlich für:

sinnvolle Nutzung der LZ:
• Übungen beenden,
„Lernwillen“, nicht nur
alles „hinter sich
bringen“.

Lernzeit

Idee: „Klasse ohne Hausaufgaben“
→ mehr Zeit in der Schule, dafür
weniger Belastung zuhause

+ Keine
„Hausaufgabenkontrolle“,
mehr Einblick in Übungsablauf

Lehrer

- Bei Erschöpfung
der Schüler vertane
Zeit,
Disziplinprobleme,
Material

verantwortlich für:

• Lernklima /Ruhe
• Anpassen des
Unterrichts
• Für Material sorgen

Lernzeitklassen- Organisation

- Doppelstundenkonzept
- Wechsel Haupt-Nebenfach
- Keine Hausaufgaben
- Integration von Übungsphasen als Schulaufgaben in „Lernzeitinseln“
- Aufgabenvarianz: EA, PA, GA, ...
- Raummanagement
- Erprobung des SOL- Konzeptes

Stundenplanung - LZK

- Bei UV Stundenverstärkung beachten
- Gesamtwochenplan Sek. I erstellen: Welche Stufe hat an welchem Nachmittag was?
- Danach: UV – auf zeitliche Doppelungen überprüfen
- LZK: Rhythmisierung der Stunden in der Woche und ggf. der Nachmittagsblöcke
- Klassenräume bewusst wählen (Stauraum)
- Vertretungsbereitschaft für LZK-Nachmittage

Lernzeitklassen - Lehrperson

- Lehrer als Lernbegleiter / Trainer
 - Lehrer als Diagnostiker
 - Lehrer als Methodencoach
 - Lehrer als Sozialpartner, „Schulsozialarbeiter“
 - Lehrer als Kommunikationspartner von Eltern
 - Verstärkte Selbstreflektion
 - Fachübergreifendes und überfachliches Wissen
 - Kooperation mit anderen Professionen
- ⇒ Metaebene, Ganzheitlichkeit, System Schule

Betreuung und Förderung



Schwerpunkt II: Förderung

- AGs
- „Frag den Lehrer“ Mittagspause
- Pausenangebote
- Aufgabenbegleitung („Goethe ab zwei“)
- Gestaltung der Betreuung
- Aus- und Fortbildung der Lerncoachs
- „Goethe-genial“
- Ganztagsbereitschaft
- Kooperation (Soz-Päd, FSJ, Vereine, ..)

Schwerpunkt II: Förderung

SuS mit Unterstützungsbedarf

Für das Schuljahr 2018/19, 1. Halbjahr für alle Hauptfächer:

„Frag den Lehrer“

-Ihr habt etwas im Unterricht nicht verstanden?

-Ihr braucht mehr Übungsmaterial?

-Ihr wollt vor der Arbeit eure Kenntnisse überprüfen?

An folgenden Tagen findet in folgenden Räumen immer von 13.15 -14 Uhr diese kostenlose „Nachfragezeit“ statt, zu der ihr einfach spontan vorbeischaun könnt.

Fach	Tag	Raum	LehrerIn
„Frag den Schulleiter“	Mittwoch, 13.30- 14.00 Uhr	E30	Herr Holl
Englisch und Französisch	Montag	E1	Frau May
Mathematik	Dienstag	E2	Frau Herrmann
Spanisch	Dienstag	E1	Frau Kecskemethy
Deutsch und Französisch	Dienstag	E3	Frau Müller
Englisch und Französisch	Mittwoch	E2	Frau Bockrath
Deutsch und Spanisch	Mittwoch	E1	Frau Sieling
Englisch und Mathematik	Freitag	E1	Herr Meyer

Bitte überprüft auch am Vertretungsplan, ob der betreffende Lehrer an diesem Tag anwesend ist!!!

Bei Nachfragen könnt ihr euch an unser Büro im Raum K41 wenden.

Euer GTA-Team

Angebote

- Lernberatung
- BiS
- „Goethe ab zwei“
- Intensivierungskurse
- „Frag den Lehrer“

Schulentwicklung SOL / LiGa

Steuerung

Unterricht/
Angebote

Schul-, Lern-,
Aufgabenkultur

Partizipation

Kooperation

Raum- /
Ausstattungs-
konzept

Schulzeit /
Rhythmisierung

Pausen /
Mittagskonzept

Schwerpunkt III: LiGa – Lernen im Ganztag

„LiGa – Lernen im Ganztag“ ist eine Initiative der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und der Stiftung Mercator.

deutsche kinder-
und Jugendstiftung

STIFTUNG
MERCATOR



- Programm zur Förderung individualisierten Lernens im Ganztagsbereich
- Deutsche Kinder- und Jugendstiftung
- Mercator-Stiftung
- 5 Bundesländer: Schleswig-Holstein, Berlin, NRW, Sachsen-Anhalt, Hessen
- 300 Schulen (Sekundarstufe I)
- Laufzeit 2016-19
- 3 Ebenen:
 - Lehren/Lernen
 - Schulleitung
 - Schulaufsicht



LiGa-Projekt



Schule: Goethe-Gymnasium Bensheim Adresse: Auerbacher Weg 24, 64625 Bensheim						1. Ziel Bis Herbst 2019 wollen wir folgendes Ziel erreicht haben:	2. Wirkung Dass wir unser Ziel erreicht haben, erkennen wir an ...	3. Einordnung Schulentwicklung Unsere Vorhaben passen zu unserer Schulentwicklung...:
Schulentwicklungsvorhaben: Förderung und Stärkung des selbstorganisierten Lernens in Klasse 5-7						Das Goethe-Gymnasium möchte bis zum Ende des Schuljahres 2018/19 in allen Klassen der Jahrgangsstufen 5-7 überfachliche Module zur Stärkung des selbstorientierten Lernens (weiter)entwickelt, erprobt, evaluiert und implementiert haben. Die Leitung der Module wird im Teamteaching durch Mitglieder der Schulentwicklungsgruppe in Kooperation mit den jeweiligen Klassenlehrern erfolgen. Um die Nachhaltigkeit der Module zu steigern, werden deren Inhalte in jeder Jahrgangstufe zusätzlich in mind. einem Fach inhaltlich und methodisch angebunden und in den betreffenden Fachcurricula verankert sein. Die Curricula für Methodenlernen und „Lernen lernen“ werden mit der neuen SOL-Konzeption verknüpft sein. Die Erprobung und Evaluation wird priorisiert in Lernzeitklassen erfolgen	... überfachliche Module werden in den Klassen 5-7 durchgeführt - Fachcurricula greifen das Projekt auf - alle Schüler der Jgst. 5-7 verfügen über einen SOL-Portfolio - die Klassenlehrer der Jgst. 5-7 sind in das Projekt involviert - die Schüler können die eingeführten Begriffe und Prozesse auf ihr eigenes Lernen anwenden	... da hierdurch die Lernqualität und das Strategiewissen in (Lernzeit-) Klassen erhöht werden. ... da wir damit unser einziges Schulentwicklungsziel verfolgen
Bereits erreichte Meilensteine	SJ 16/17 2. Halbjahr Meilenstein	SJ 17/18 1. Halbjahr Meilenstein	SJ 17/18 2. Halbjahr Meilenstein	SJ 18/19 1. Halbjahr Meilenstein	SJ 18/19 2. Halbjahr Meilenstein			
Herstellung der Arbeitsfähigkeit; Entwicklung eines Strukturplanes mit Meilensteinen; Implementierung eines überfachlichen Moduls in Klasse 5	Implementierung eines überfachlichen Moduls in Klasse 6	Implementierung eines überfachlichen Moduls in Klasse 6	Implementierung eines überfachlichen Moduls in Klasse 7	Implementierung eines überfachlichen Moduls in Klasse 7	Verankerung des Konzepts			
Bildung einer Steuergruppe zum Thema SOL; Entwicklung und Erprobung eines überfachlichen Moduls (MZP) in Jgst. 5; Entwicklung und Erprobung einer SOL-Einheit im Fach Nawi (Kl. 6)	Entwicklung, Erprobung und Evaluation erweiterter überfachlicher Module Jg. 6 (MZPG) [Gruppenarbeit] + Umsetzung im Fach Mathe	Durchführung erweiterter überfachlicher Module Jg. 6 (MZPG) [Gruppenarbeit] + Umsetzung im Fach Mathe	Entwicklung, Erprobung und Evaluation erweiterter überfachlicher Module Jg. 7 (MZPGP) [Präsentation] + Umsetzung in einem Fach aus AF II, z.B. PoWi	Durchführung erweiterter überfachlicher Module Jg. 7 (MZPGP) [Präsentation] + Umsetzung in einem Fach aus AF II, z.B. PoWi	Verabschiedung des Konzepts durch GeKo und SchuKo			

Ziel LiGa

Bis Herbst 2019 wollen wir folgendes Ziel erreicht haben:

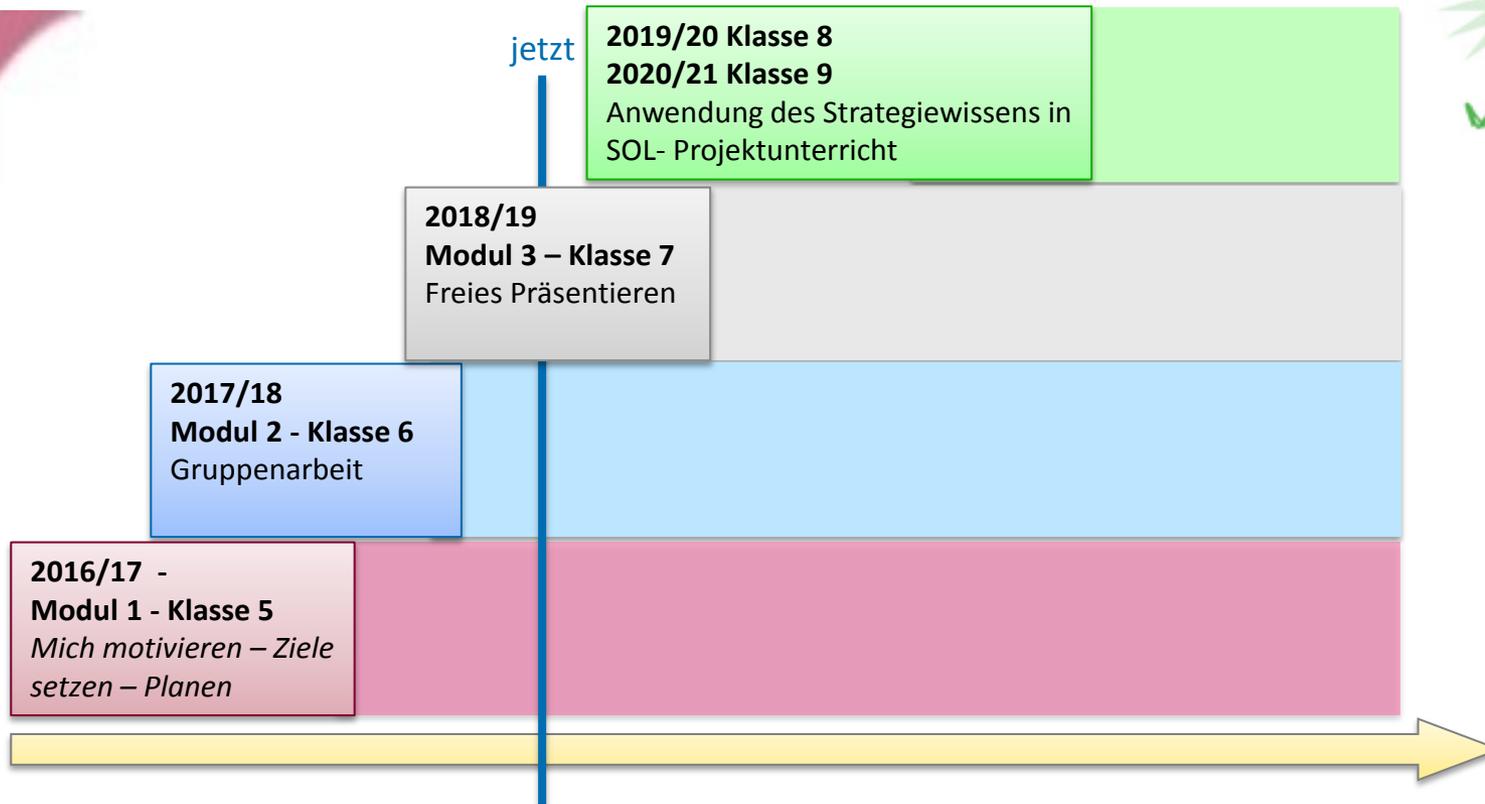
Das Goethe-Gymnasium möchte bis zum Ende des Schuljahres 2018/19 in allen Klassen der Jahrgangsstufen 5-7 überfachliche Module zur Stärkung des selbstorientierten Lernens (weiter)entwickelt, erprobt, evaluiert und implementiert haben. Die Leitung der Module wird im Teamteaching durch Mitglieder der Schulentwicklungsgruppe in Kooperation mit den jeweiligen Fachlehrern erfolgen. Um die Nachhaltigkeit der Module zu steigern, werden deren Inhalte in jeder Jahrgangsstufe zusätzlich in mind. einem Fach inhaltlich und methodisch angebunden und in den betreffenden Fachcurricula verankert sein. Die Curricula für Methodenlernen und „Lernen lernen“ werden mit der neuen SOL-Konzeption verknüpft sein. Die Erprobung und Evaluation wird priorisiert in Lernzeitklassen erfolgen.

Schulentwicklung SOL /LiGa

- Konzeptentwicklung im Team
- Erprobung im Team
- Evaluation im Team
- Überarbeitung im Team
- Überfachliche Kompetenzen entwickeln und an Fächer verpflichtend anbinden



Etappen SOL-Projekt



Materialbeispiele Jg. 5

M

SICH MOTIVIEREN

Bsp.: sich belohnen
Gefühl nach getaner Arbeit

Z

ZIELE SETZEN



Mein Ziel ist nicht zu groß und ich kann es aus eigener Kraft erreichen.



Ich weiß, bis wann ich das Ziel erreichen will.



Ich kann später gut erkennen, dass ich das Ziel erreicht habe.



Ich weiß, welche Dinge ich tun muss, um das Ziel zu erreichen.

P

PLANEN

Welche Methoden / Tipps haben Dir geholfen?



Endlich Urlaub!

Du fährst übermorgen für zwei Wochen mit deiner Familie in die Berge zum Winterurlaub. Nun musst Du noch Koffer packen. In deinen Koffer passen zehn der hier aufgeführten Dinge. Bitte umkreise die zehn Gegenstände, die Du für einen schönen Urlaub einpacken wirst.



Material Jg.6

Klasse 6- Mathematik:Auftrag

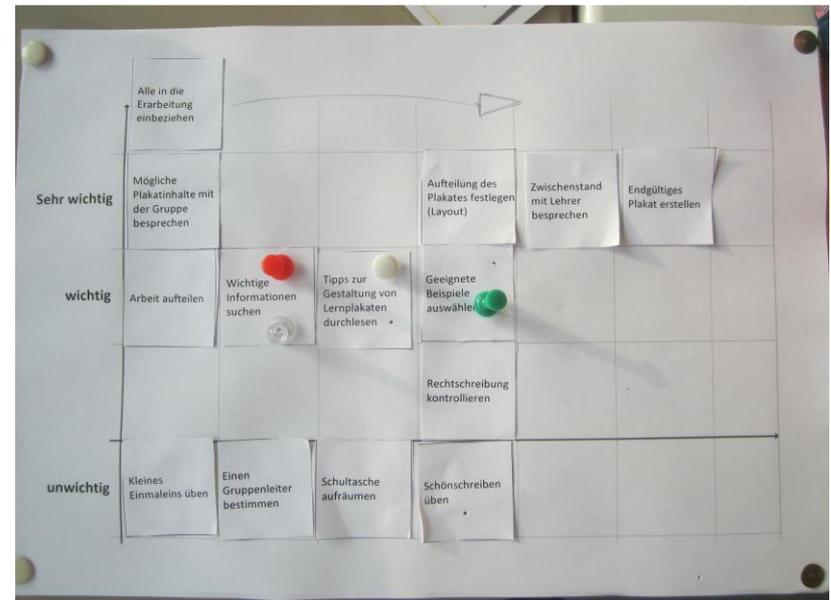
Erstellt in Euren Gruppen ein Lernplakat.
Veranschaulicht darauf die Strichrechnung bei Brüchen.

Ziel formulieren (Bsp.)

Wir wollen ein übersichtliches, inhaltlich korrektes und angemessen umfangreiches Lernplakat zur Visualisierung der Strichrechnung bei Brüchen erstellen. Es muss am XXXX fertig sein. Dazu müssen wir die vorhandenen Materialien sichten, eine geeignete Auswahl treffen und einen Arbeitsplan erstellen, die Arbeit sinnvoll aufteilen, einen Entwurf für das Plakat erstellen. Wir legen Meilensteine für den Arbeitsprozess fest und prüfen deren Einhaltung regelmäßig.

Analyse nach „Kriterien für gute Ziele“

Wir wollen ein **übersichtliches, inhaltlich korrektes und angemessen umfangreiches** Lernplakat zur Visualisierung der Strichrechnung bei Brüchen erstellen. **Es muss am XXXX fertig sein.** Dazu müssen wir **die vorhandenen Materialien sichten, eine geeignete Auswahl treffen und einen Arbeitsplan erstellen, die Arbeit sinnvoll aufteilen, einen Entwurf für das Plakat erstellen.** Wir legen Meilensteine für den Arbeitsprozess fest und prüfen deren **Einhaltung regelmäßig.**



Material Jg. 7



SOL Jahrgang 7 „freie Rede“

Aufgabenstellung / Zielsetzung

Entwickelt mit dem vorhandenen Material in fünf Geschichtsstunden bis zum 07. 05.2018 eine in freier Rede vorgetragene, maximal 5-minütige, spannende und lehrreiche Präsentation zu Eurem Gruppenthema.

Für diese in freier Rede vorgetragene Präsentation (Oberthema "Entdeckungen und Eroberungen im 15. Jh") dürft Ihr nur Medien bzw. Utensilien nutzen, die es zu dieser Zeit schon gab. Berücksichtigt bei Eurer Arbeit die Anforderungen an die "freie Rede" und die "Recherche".

Alle Gruppenmitglieder müssen aktiv an der Präsentation beteiligt sein. Plant zu Beginn Euren Arbeitsprozess gemeinsam in Eurer Gruppe mit Hilfe des Planungsrasters.

Projekt 8/9 SOL



Organisationsrahmen



- **Zwei Fachschaften** erklären sich bereit, Inhalte in Form von Projektunterricht **in Klasse 8** zu realisieren.
- Eingesetzte Fachlehrkräfte unterrichten je zwei Klassen der Jahrgangsstufe 8.
- Pro Fach werden mind. 3 Lehrkräfte benötigt (→ realistisch 5).
- Entwicklung des Projekts im Team (FS + SOL Gruppe) im Laufe des aktuellen Schuljahres.

SOL- Lehrperson

- Konzepte entwickeln, Material erstellen
- (Selbst-) kritisch sein
- Scheitern zulassen
- Evaluieren
- Schulentwicklung steuern
- Know-how-Transfer gewährleisten

Unser Ziel: **Selbstorganisiertes Lernen fördern**



- Systematischer Aufbau von Strategie- bzw. Methodenwissen
- Integration von bereits existierenden Konzepten, z.B. *Methodencurriculum, Lernen lernen* etc.
- Verbindlichkeit und Einheitlichkeit
- Module (Kl. 5 bis 7):

Modul 1 - Klasse 5
Mich motivieren – Ziele setzen – Planen
(mit KL, 1.FS, Sport)

Modul 2 - Klasse 6 (SJ 17/18)
Reaktivierung + Gruppenarbeit
(mit KL + Mathelehrer)

Modul 3 – Klasse 7 (SJ 18/19)
Reaktivierung + Präsentieren
(Planung SJ 2017/18)

Klasse 8/9:
Projektarbeit

- wiederholte Anwendung in verschiedenen Unterrichtsfächern



Info-Veranstaltung

Dienstag, 13.06., 3. bis 5. Std., Raum E03



Anforderungen durch Ganztagschule

- Mehr Pädagoge im Lehrer
- Überfachliches Interesse
- Ganztägig an Schule im Einsatz
- Innovationstalent
- Systemischer Blick
- Schul- und Unterrichtsentwickler
- Beziehungspartner

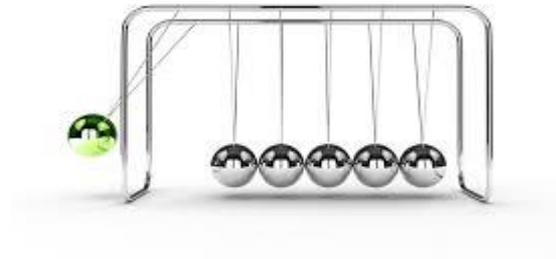


Ausblick am GGB

- Ausbau des selbstorganisierten Lernens in der Sek. II
- Ganztagsangebot auf gewandelte Schülerschaft anpassen
(Inklusion, DaZ, LRS, ...)
⇒ Bildungsgerechtigkeit
- Digitale Bildung in diversen Spannungsfeldern

Fragen

- Welche inhaltlichen Impulse könnte ich für meine Schule aufgreifen?
- Welche Erkenntnis nehme ich für den Entwicklungsprozess an meiner Schule mit?
- Welche Stolpersteine sehe ich an meiner Schule?



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Jetzt sind Sie dran ...